

Faszination Bundesliga

www.minigolfsport.de

13.09.2009 Berlin-Marienfelde
01.11.2009 München
18.04.2010 Bensheim-Auerbach
02.05.2010 Marsberg
30.05.2010 Künzell
19.06.2010 Cuxhaven

Austragungsmodus

Spieltage, Systeme, Wertung

- 6 Spieltage auf 3 Systemen
- 2x Beton, 2x Eternit, 2x Filz
- Aufsteiger haben Heimspiel
- Ansonsten neutrale Anlagen
- Jeweils 4 Runden à 18 Bahnen (*)
- Beginn: 8:00 Uhr
- Der Tagessieger erhält 10:0 Punkte, der Zweite 8:2, dann 6:4, 4:6, 2:8 und der Tagesletzte 0:10 (**)
- Zusätzlich wird die Schlagzahl notiert
- Meister wird, wer nach 6 Spieltagen das beste Punktverhältnis hat. Bei Punktgleichheit entscheidet die geringere Schlagzahl
- Der Meister qualifiziert sich für den Europacup
- Der Letzte steigt in die 2. Liga (Nord oder Süd) ab. Der Vorletzte muss mit den zwei Zweitligameistern in die Relegation

(*) Aus besonderen Gründen (z.B. schlechte Witterung) kann auf bis zu 2 Runden verkürzt werden

(**) Bei Schlaggleichheit kann es auch zu ungeraden Punktverhältnissen kommen, also z.B. 7:3 oder 5:5

Ansprechpartner Presse

www.minigolfsport.de



Walter Teupe, DMV-Referent für
Öffentlichkeitsarbeit

Handy: 0171/9627309

pressewart@minigolfsport.de



Anja Richter, Bundesligamanagerin

Handy: 0176 / 21236741



Berlin



München



Bensheim



Marsberg

Berlin-Marienfelde (Beton)

Hanielweg 3-5
12277 Berlin
Telefon: 030/7226400

München (Eternit, Indoor)

Frankfurter Ring 150
80807 München
Telefon: 089/35881885

Bensheim-Auerbach (Beton)

Darmstädter Straße 166
64625 Bensheim (Kronepark)
Telefon: 06251/79837

Marsberg (Filz)

An den Bleichen 3
34431 Marsberg
Telefon: 02992/908181

Künzell (Filz)

Georg-Stieler-Straße
36093 Künzell
Telefon: 0661/32579

Cuxhaven (Eternit)

Sahlenburger Chaussee
27476 Cuxhaven-Brockeswalde
Telefon: 04721/63840



Künzell



Cuxhaven

**Verantwortlich für
den Inhalt: Walter
Teupe, DMV-Referent
für
Öffentlichkeitsarbeit
pressewart@minigolfsport.de**

Hardenberg erneut die Messlatte

www.minigolfsport.de

Wie in den zurückliegenden Jahren, gilt auch für die Saison 2009/2010: Wer Deutscher Meister werden will, muss die Männer vom Schloss Hardenberg schlagen. Diese Formel bleibt trotz des Hardenberger Seuchenjahres 2007 genauso schlicht wie allgemeingültig, denn die Hardis sind mit Neuverpflichtung Alexander Geist in der letzten Saison sensationell zurückgekommen. So erklärte Hardenbergs Walter Erlbruch im Sommerinterview vom Minigolf-Magazin 03/2009 auf die Frage, welches Team wohl am ehesten in der Lage sein würde, um den Titel mitzuspielen, ganz lapidar: „Wir.“ Sucht man nach Ansatzpunkten, wie die Nuss Hardenberg zu knacken und welches Team am ehesten dazu in der Lage sein würde, wird die Konkurrenz ihre Hoffnungen auf die zwei letztjährigen Niederlagen der Erlbruch-Truppe auf Filz aufbauen - ausgerechnet auf dem Belag, auf dem Hardenberg jahrelang die Liga vorgeführt hat. Und in beiden Fällen hieß der Sieger Mainz. Wollen die „jungen Wilden“ aus der Domstadt ernsthaft um den Titel mitspielen, bedarf es allerdings einer konstant überdurchschnittlichen Leistung. Dormagen-Brechten und Arheilgen gehören ebenfalls zum Kreis der Mannschaften, die genannt werden, wenn es um höhere Ziele geht. Das Niendorfer Team steht ohne Udo Rathje in seiner 2. Saison vor einer schwierigen Aufgabe, und ansonsten freut sich die Liga auf das „Comeback“ der Tempelhofer Herren, die mit dem amtierenden Deutschen Meister Marco Henning (Bild) an alte Zeiten anknüpfen wollen.



Duell Mainz - Göttingen

www.minigolfsport.de

Das Damenfeld ist nach dem überraschenden Rückzug der Teams von Neutraubling und Uerdingen lichter geworden. Gerade mal fünf Teams pöten in der Saison 2009/2010 um Meisterschaftspunkte, und wenn es um die Titelfrage geht, reduziert sich der Kreis der dafür infrage kommenden Mannschaften auf zwei Teams: Mainz und Göttingen, wobei die besten Chancen erneut dem dreimaligen Meister Mainz zugerechnet werden. Alle aktuellen Nationalspielerinnen der Damen spielen in den Reihen dieser beiden Titelaspiranten. Dass der Liga zudem mit Gaby Rahmlow und Corina Reinisch zwei exzellente Einzelkünstlerinnen abhanden gekommen sind, ist genauso schade wie der Umstand, dass der Liga eine Zweiklassengesellschaft droht, denn neben dem Titelzweikampf werden die verbleibenden Teams nur ein Ziel vor Augen haben: Klassenerhalt. Durch den Wegfall von Uerdingen hat die Konkurrenz personell profitiert. Frauke Eilts hat beim MSK Olching angeheuert, und die Deutsche Meisterin Nicole Warnecke (Bild) ist ins Trikot vom Aufsteiger „Möve“ Cuxhaven geschlüpft. Können die „Möven“ mit Warnecke und Andrea Reinicke, die 2009 in Portugal EM-Silber im Seniorinneneinzel gewann, für eine Überraschung gut sein? Der weitere Aufsteiger Bensheim-Auerbach hat den Vorteil, mit einem eingespielten Team bereits Bundesligaluft geschnuppert zu haben.



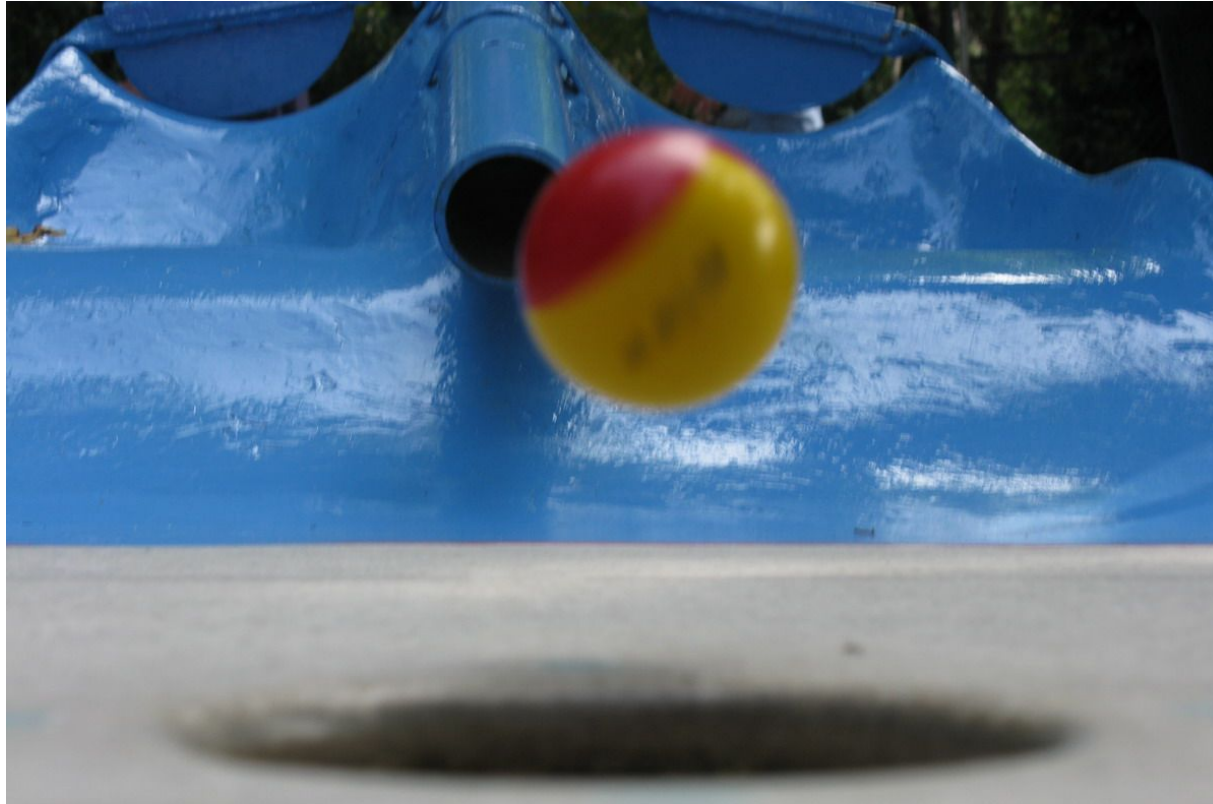
Die Titelverteidiger



Hardenberger Herren und Mainzer Damen bei der Meisterfeier zum Saisonabschluß 2008/2009 auf einem Bild vereint. Die Meister sind zugleich die Favoriten der neuen Saison.

1. Bundesliga Herren

Aufstellungen, Trends



Viele Welt- und Europameister, einige Topstars aus dem Ausland sowie zahlreiche Talente – die 1. Bundesliga ist gut gerüstet für die neue Saison. Aktuell prominenteste Namen: Harald Erlbruch (Europameister 2008 , WM-Bronze 2009), Marco Templin (Weltmeister 2007, EM-Bronze 2008), Marco Balzer (Vizeweltmeister 2007).

Die Aufsteiger



MSC Bensheim-Auerbach



MC „Möve“ Cuxhaven



Tempelhofer MV



Meister 1999-2007, 2009

BGS Hardenberg-Pötter

Harald Erlbruch

Walter Erlbruch

Alexander Geist

Timo Greiffendorf

Michael Koziol

Mike Mann



Uwe Ludwig

Alles andere als die Titelverteidigung wäre eine riesige Überraschung, und so kann nur der neuerliche Gewinn der Deutschen Meisterschaft der sportliche Anspruch an die neue Saison ein. Die Ausnahmetruppe vom Schloss Hardenberg hat vier aktuelle Nationalspieler in ihren Reihen: Europameister und WM-Dritter Harald Erlbruch, Bruder Walter Erlbruch sowie Alexander Geist. Mike Mann spielt für das Nationalteam der Schweiz.

(Nationalkaderspieler farblich markiert)

Unschlagbar?



Timo Greiffendorf

Nach ihrem Meister-Comeback der letzten Saison strotzen die Hardis vor Selbstbewusstsein. Dem Ziel Europacupsieg 2009 soll die DM-Titelverteidigung folgen.



MGC Mainz

Lars Greiffendorf

Max Hermann

Kai Meyer

Marcel Noack

Rudolf Pull

Lucas Scholz

Sascha Spreier

Dass sie hervorragend spielen können, haben die „jungen Wilden“ aus Mainz mehrfach unter Beweis gestellt. Ihre beiden Siege auf dem System Filz in der letzten Saison könnten ein Fingerzeig in eine erfolgreiche neue Saison gewesen sein. Problem: Die junge Mannschaft muss noch Erfahrungen sammeln, oft wechseln Hoch und Tief. Gewinnt die Truppe an Konstanz, wird sie zum ernsthaften Konkurrenten für Hardenberg.

(Nationalkaderspieler farblich markiert)

Team reif für den Titel?



Marcel Noack

Die Mainzer fügten in der vergangenen Saison Meister Hardenberg die einzigen beiden Niederlagen zu. Können die jungen Domstädter dieses Niveau über die komplette Saison halten?

MGC Dormagen-Brechten

Kai Dorner

Stefan Hecken

Markus Janßen

Alex Jasper 

Alexander Junkermann

Marco Meffert

Michael Möller

Frank Rüter

Marco Templin

2008 jubelten die Gelbhemden, als sie völlig überraschend Hardenberg als Meister ablösten. Dann wurde Weltmeister Marco Templin verpflichtet und alles deutete darauf hin, dass sich Dormagen-Brechten in der Spitze etablieren wollte. Die Ernüchterung folgte auf dem Fuß: Hardenberg war haushoch überlegen, für die Junkermann-Truppe blieb immerhin Platz 3.

(Nationalkaderspieler farblich markiert)

Erneuter Angriff?



Alexander Jasper

Dem Meisterjahr 2008 folgte Mittelmaß: 3. Platz in der Meisterschaft sowie ein durchwachsener Europacup. Erfolgt nun ein neuer Angriff?



SG Arheilgen

Mark Arnold

Achim Braungart Zink

Rainer Hess

Dennis Kapke

Oleg Klassen

Sascha Mark

Matthias Reiche

Andreas Schneider

Das hessische Team steht vor einer schwierigen Saison. Daniel Klosek hat für die Runde abgesagt, dafür bietet der letztjährige Vierte mit Andreas Schneider einen jungen Burschen auf, der behutsam an die Szene herangeführt werden soll. Außerdem ist Oleg Klassen neu ins Team gekommen. Die volle Konzentration der Arheilger dürfte, realistisch betrachtet, dem Klassenerhalt gelten.

(Nationalkaderspieler farblich markiert)

Ohne Daniel Klosek



Oleg Klassen

Die Hessen schicken um ihren Nationalspieler Achim Braungart Zink herum eine junge Truppe ins Rennen, die für die eine oder andere Überraschung gut sein kann.

Niendorfer MC

Marco Balzer
Benjamin GÜth
Jörg Hannmann
Achim Paulsen
Jens Schacht
Kris Stille
Martin Stöckle
Florian Wietz

Was die Truppe sportlich drauf hat, hat sie besonders bei den ersten beiden Spieltagen der letzten Saison gezeigt. Am Ende reichte es nur für den Relegationsplatz. Mit Udo Rathje hat das Team seinen Leitwolf verloren. Ob die „Hamburger Jungs“ in die Erfolgsspur zurückfinden, wird auch davon abhängen, wie Weltklassemann Marco Balzer nach seiner Babypause aufspielt. Saisonziel: Klassenerhalt.

(Nationalkaderspieler farblich markiert)

Klassenerhalt sichern



Kris Stille

Das 2. Jahr Bundesliga ist oft das schwerste. Nach dem Anfangselan wird auch der Niendorfer MC ohne ihren Routinier Udo Rathje um diese Erkenntnis nicht herumkommen.



Tempelhofer MV

Thomas Giebenhain
Jörg Hartmann
Marco Henning
Andreas Kiefer
Robert Kullick
Dennis Löschmann
Sven Reichhard

Wohin der Weg für den Aufsteiger führt, wird der Auftakt auf eigener Anlage zeigen, denn dort wollen sich die Berliner ein Punktepolster gegen den Abstieg schaffen. Mit dem Deutschen Meister Marco Henning, dem Ex-Nationalspieler Thomas Giebenhain sowie Robert Kullick und Sven Reichhard hat der TMV erfahrene Spieler in seinen Reihen. Hinzu kommen junge Spieler wie Jörg Hartmann und Dennis Löschmann. Saisonziel: Klassenerhalt.

Die Liga freut sich ...



Marco Henning

... auf den Aufsteiger aus Berlin, der in früheren Zeiten eines der stärksten Teams in Deutschland stellte. Mit dem Deutschen Meister Marco Henning sowie einigen Jungföchsen soll die Klasse erhalten werden.

1. Bundesliga Damen

Aufstellungen, Trends



Viele aktuelle und ehemalige Welt- und Europameisterinnen tummeln sich in der Königsklasse. Aktuell prominenteste Namen: Nicole Piechotta (EM-Silber 2008, WM-Vierte 2009, Nicole Gundert-Greifendorf (WM-Bronze 2007, EM-Bronze 2008), Bianca Oberweg (WM-Silber 2007). Wegen des Rückzugs zweier Teams (Neutraubling und Uerdingen) sind in dieser Saison nur 5 Teams am Start.



MGC Mainz

Meisterinnen 2007, 2008 + 2009

Nicole Gundert-Greifendorf
Anne Hempel
Stefanie Kern
Alice Kobisch
Kathrin Neumann

Die Mainzer Mädels sind auch in der neuen Saison das Maß aller Dinge. Mit „Altmeisterin“ Alice Kobisch, Nicole Gundert-Greifendorf und Steffi Kern spielen drei aktuelle Nationalspielerinnen im Dress des Titelverteidigers. Kathrin Neumann und die neu hinzugekommene Anne Hempel, die 2009 bei der Jugend-EM in Waldshut auf sich aufmerksam machte, könnten die Trümpfe der Zukunft sein. Saisonziel: Titelverteidigung und Europacupsieg in Vaduz.

(Nationalkaderspielerinnen farblich markiert)

Mainzer Mädels



Dem DM-Triple soll nun der 4. Streich folgen. Damit Erfolg auch langfristig planbar wird, haben die Mainzer mit Anne Hempel (nicht auf dem Foto) ein weiteres Talent nach Mainz geholt.



MGC Göttingen

Sandra von dem Knesebeck

Bianca Oberweg

Nicole Piechotta

Wenn Göttingen endlich einmal die Vormachtstellung der Mainzerinnen gefährden will, muss das Team in der neuen Saison eine Schippe drauflegen. Mit Bianca Oberweg und Nicole Piechotta spielen zwei aktuelle Nationalspielerinnen im MGC-Dress. Während Oberweg aus beruflichen Gründen national und international zuletzt kürzer trat, holte sich Piechotta nach EM-Silber 2008 ein Jahr später Platz 4 bei der WM in Odense. **Saisonziel: Meisterschaft.**

(Nationalkaderspielerinnen farblich markiert)

Dauer-Vize?



Sandra von dem Knesebeck

Auch in dieser Saison streben die Göttingerinnen den DM-Titel an. Der MGC stellt das einzige Team, das dem Titelfavoriten Mainz gefährlich werden kann.



MSK Olching

Frauke Eilts
Monika Erlbruch
Silvia Haller
Christiane Wamboldt

Die Olchinger Damen haben nicht das Personal, um in den Meisterschaftskampf eingreifen zu können. Durch den Rückzug der Teams aus Neutraubling und Uerdingen ergibt sich für das bayrische Team in der neuen Saison jedoch die Chance, ums Treppchen mitzuspielen. Hierzu kann Neuzugang Frauke Eilts einen wichtigen Beitrag leisten. Primäres Ziel der Westdeutschen: Klassenerhalt.

(Nationalkaderspielerinnen farblich markiert)

Treppchenplatz?



Frauke Eilts

Mit der aus Uerdingen gekommenen Frauke Eilts hat sich Olching in Richtung Klassenerhalt verstärkt. Möglicherweise winkt sogar das Treppchen.



Aufsteigerinnen 2008/2009

MSC Bensheim-Auerbach

Michaela Geist
Simone Kohfeld
Claudia Kuhn
Elke Thiem

Comeback für die Damen aus Südhessen, die nach einjähriger Bundesligaabstinenz den Wiederaufstieg geschafft haben. Das Team ist nahezu identisch mit dem, das am 21.6.2008 in Uerdingen sein letztes Bundesligaspiel bestritten hatte. Einziger Neuzugang ist Claudia Kuhn, die vom BGC Neutraubling gekommen ist. Wenn alles normal läuft, ist für die MSC-Damen von Platz 3-5 einiges möglich. Primäres Saisonziel: Klassenerhalt.

(Nationalkaderspielerinnen farblich markiert)

Neuer Versuch



Elke Thiem

Die Liga feiert ein Wiedersehen mit den Damen vom MSC Bensheim-Auerbach, die 2008 abgestiegen sind und nun einen Neuanfang wagen. Neu im Team: Claudia Kuhn.



MC „Möve“ Cuxhaven

Sigrid Michna
Andrea Reinicke
Birgit Stiebeling
Nicole Warnecke

Was ist möglich für die Aufsteigerinnen aus der nördlichsten Stadt Niedersachsens? Der Unterschied zwischen Liga 1 und Liga 2 ist riesengroß, und um im Konzert der Großen mitspielen zu können, haben sich die „Möven“ spektakulär mit der zweimaligen Deutschen Damenmeisterin Nicole Warnecke (kam von Uerdingen) verstärkt. Zudem ist Andrea Reinicke 2009 Vizeeuropameisterin bei den Seniorinnen geworden, sodass genügend Punkte gegen den Abstieg möglich sind. Saisonziel: Klassenerhalt.

(Nationalkaderspielerinnen farblich markiert)

Interessantes Team



Nicole Warnecke

Die Aufsteigerinnen haben mit der Deutschen Meisterin Nicole Warnecke sowie Andrea Reinicke (Silber bei Senioren-EM) zwei Trümpfe im Spiel um den Klassenerhalt.

Minigolf ist geil, weil ...

www.minigolfsport.de



.... es kein vergleichbares Freizeitvergnügen gibt, dass die Massen dermaßen mobilisiert. Jährlich strömen 20 Millionen Menschen auf die Minigolfanlagen in Deutschland. Der Minigolf-Atlas vom DMV zeigt, wo die nächste Anlage ist.

Familienvergnügen und Leistungssport

www.minigolfsport.de

Was Minigolf für die Menschen so interessant macht, ist nicht nur die Herausforderung, mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu kommen (sechsmal darf man, ist der Ball dann immer noch nicht im Loch, werden sieben Schläge notiert, was in der Minigolfsprache „Otto“ heißt). Vielmehr ist Minigolf ein Freizeitvergnügen für die gesamte Familie, ein beliebter Mittelpunkt von Firmen- und Geburtstagsfeiern, und für die ambitionierten Minigolfer ein echter Leistungssport, der deutschlandweit in 300 Vereinen (11000 Mitglieder) von der Kreisklasse bis zur 1. Bundesliga ausgeübt wird. Weltweit gibt es über 40 nationale Verbände, und der internationale Spielbetrieb reicht vom Europacup der Landesmeister bis hin zu Europameisterschaften und Weltmeisterschaften. Der Turniersport ist in Alterskategorien eingeteilt (bis 15 Jahre: Schüler/innen, bis: 19 Jahre: Junioren/innen, ab 19 Jahre: Damen und Herren, ab 45 Jahre: Senioren/innen I, ab 58 Jahre: Senioren/innen II).

Fotos: Walter Teupe, DMV



Familienpaß und ...



Leistungssport